

17. November 2013 - 33. Sonntag i. Jkr. C

## 2 Thess 3, 7-12

Schwestern und Brüder!

Ihr wisst, wie man uns nachahmen soll. Wir haben bei euch kein unordentliches Leben geführt und bei niemand unser Brot umsonst gegessen; wir haben uns gemüht und geplagt, Tag und Nacht haben wir gearbeitet, um keinem von euch zur Last zu fallen. Nicht als hätten wir keinen Anspruch auf Unterhalt; wir wollten euch aber ein Beispiel geben, damit ihr uns nachahmen könnt. Denn als wir bei euch waren, haben wir euch die Regel eingeprägt: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Wir hören aber, dass einige von euch ein unordentliches Leben führen und alles Mögliche treiben, nur nicht arbeiten. Wir ermahnen sie und gebieten ihnen im Namen Jesu Christi, des Herrn, in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen und ihr selbst verdientes Brot zu essen.

*Ja, an wen  
richtet sich diese Weisung?*

*Wenn Frauen und Männer  
immer wieder die Mahnungen des Paulus  
an den Kopf geworfen kriegen,  
dann müssen wohl jene, die das tun  
sich selbst einmal fragen,  
ob es nicht an der Zeit wäre,  
das ernst zu nehmen,  
was an sie selbst gerichtet ist.*



*Wenn Lehramt -  
dann auch  
die Arbeit ums tägliche Brot.*

*Dann bleibt - Dank sei Gott -  
nicht soviel Zeit,  
die Arbeitenden zu belehren  
und Frauen zum Schweigen zu mahnen,  
denn die hab ich selten  
beim Nichtstun gesehen.*